

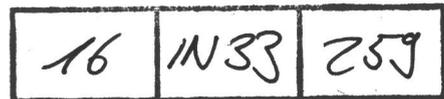
DJS, Generalsekretariat, 8510 Frauenfeld

An die  
Fraktionspräsidien

---

Herrn  
Kurt Baumann  
Präsident des Grossen Rates

---



+41 58 345 61 23, cornelia.komposch@tg.ch  
Frauenfeld, 15. November 2019

### **Beantwortung der offenen Fragen von KR Peter Schenk zur Interpellation "Missachtung der Ausschaffungsinitiative auch im Thurgau"**

Sehr geehrte Damen und Herren

Bezugnehmend auf die GR-Sitzung vom 11. September 2019 bestehen noch offene Fragen von KR Peter Schenk zur Interpellation "Missachtung der Ausschaffungsinitiative auch im Thurgau?". Die aufgeworfenen Fragen beantworte ich nachstehend wie folgt und bitte Sie, die Informationen an Ihre Mitglieder weiterzugeben.

#### **1. Was kostet eine Ausschaffung im günstigsten und was im teuersten Fall (Vollkosten)?**

Kosten:

Fr. 600.– günstigster Fall

Fr. 2600.– Durchschnittsfall bisheriger Regelfall

Fr. 40'000.– teuerster denkbarer Fall (bisher keine solche)

Hochrechnung 34 Vollzüge gemäss Interpellation seit Einführung Landesverweisung im Oktober 2016 bis 31. Dezember 2018

30 Fälle à Fr. 2'600.– = Fr. 78'000.–

4 Fälle à Fr. 600.– = Fr. 2'400.–

**Total 34 Fälle = Fr. 79'800.–**

Die "Vollkosten" schliessen keinerlei Kosten einer allenfalls vorangehenden strafrechtlichen Haft und/oder Straf- und Gerichtsverfahren mit ein, sondern lediglich die Kosten der Ausreiseorganisation durch das Migrationsamt.

Das Migrationsamt vollzieht mit der Landesverweisung eine strafrechtliche

Massnahme. Die Kosten werden im gleichen Konto wie die Kosten ausländerrechtliche Vollzüge in 5433 verbucht (keine getrennte Verbuchung). Deshalb ist keine genaue Zahl aus der Buchhaltung möglich. Zudem ist das Geschäft noch jung und extrem abhängig von Einzelfall-Situationen.

**Günstigster denkbarer Fall: Annahme Fr. 600.–**

Person EU/EFTA reist nach Strafvollzug selbständig und pflichtgemäss aus: (Arbeitsaufwand MIA Kontrollauftrag Ausreise an Kapo, Kontrollaufwand Kapo).

**Teuerster denkbarer Fall: Über Fr. 40'000.–**

Rückführung in Drittstaat mit Sonderflug und vorangegangener ausländerrechtlicher Haft zur Sicherstellung des Sonderfluges. Virtuelle Hochrechnungen auf Grund bisheriger Erfahrungen aus dem asyl- und ausländerrechtlichen Vollzug.

Fr. 15'000.– Sonderflug

Fr. 12'000.– 60 Tage Haft à 200.–

Fr. 400.– Zentrumsleistung Bund

Fr. 200.– Transportkosten Flughafen

Fr. 4000.– Arbeitsaufwand MIA Organisation > 40h

Fr. 3000.– Zwei Polizeibegleiter/innen

Fr. 5000.– Medizinalkosten bei Anfall (Annahme, Münsterlingen C2 sehr teuer)

Fr. 8000.– Kosten verweigerter vorhergehende Flüge (unbegleitet, begleitet, Begleiter)

-----  
Fr. 44'400.–  
-----

**Durchschnittliche Kosten bisheriger Fälle: Fr. 2'600.–/Fall**

Fr. 600.– Drei Hafttage zur Sicherstellung Flug

Fr. 800.– Flugticket (je nach Destination günstiger/teurer)

Fr. 400.– Abrechnung Zentrumsleistungen Flughafen Zürich

Fr. 300.– Flugbegleitung (je nach Fall variabel)

Fr. 100.– Medikamente, Varia

Fr. 400.– Arbeitsaufwand MIA

-----  
Fr. 2'600.–  
-----

**2. Wie ist der Stand des Vollzugs jener Fälle, die nicht oder noch nicht vollzogen werden können?**

Die Interpellationsantwort spricht von sechs Fällen mit folgendem Stand:

3/3

- 4 Fälle sind noch im Strafvollzug (bis Ende 2020 bzw. 2023)
- 2 Ausreisen konnten mittlerweile erledigt werden

Freundliche Grüsse

Departement für Justiz und Sicherheit  
Die Departementschefin



Cornelia Komposch